VW Golf GTD: Mit 70 PS fing es vor 31 Jahren an

Von Tim Westermann

Er ist seit 31 Jahren der Bruder des VW Golf GTI. Seine Initialen sind schon so etwas wie ein Synonym für Dieselpower in der Kompaktklasse: GTD. Dieser Golf leistet nun in seiner siebten Evolutionsstufe 184 PS, beschleunigt in 7,5 Sekunden auf Tempo 100 und braucht bei sparsamer Gangart gerade einmal 4,2 Liter Kraftstoff – das sind rasante Werte die der Ur-Typ aus dem Jahr 1978 noch nicht hatte. Freilich war der Rallye-Golf der ersten Generation auch noch kein GTD-Modell. Aber dafür lehrte Rallye-Ikone Jochi Kleint mit eben jenem Diesel-Renner der Konkurrenz auf der legendären Rallye Monte Carlo das Fürchten.

„Den konnte man richtig fliegen lassen“, resümiert Jochi Kleint, als er an seine Zeit mit dem VW-Flitzer denkt. Sogar die 944er-Modelle von Porsche hat er auf den Sonder-Wertungsprüfungen der „Monte“ eingeholt. Man kann die Zeiten damals als so etwas wie die Geburtsstunde der erfolgreichen Dieselrenner des Volkswagen-Konzerns sehen. Denn letztlich war es die TDI-Technik, die den Rennsport in den folgenden Jahrzehnten revolutionieren sollte. Unvergessen ist der Dreifach-Triumph (2009 bis 2011) der Race Touareg bei der Rallye Dakar. Unzählige Audi-Titel beim 24 Stundenrennen von Le Mans verdanken die Ingolstädter ihrem Diesel-Konzept. Alle Siege wurden mit der aufgeladenen Selbstzünder-Technik eingefahren.

Seit dem Jahr 1982 gibt es den Golf GTD. In der ersten Generation sah er dem GTI äußerlich ähnlich. Aber er hatte 70 Diesel-PS die von einem Turbolader aufgeladen wurden. Aufgrund des geringen Karosserie-Gewichts konnten mit dem GTD für damalige Verhältnisse respektable Fahrleistungen erzielt werden. Zum Vergleich: Der Saugdiesel-Motor im Golf jener Tage leistete lediglich 54 PS aus einem 1,6-Liter-Motor. Der GTD war eines der schnellsten Diesel-Fahrzeuge seiner Zeit.

Das gleiche gilt auch für den nun aktuell vorgestellten GTD der siebten Generation. Am vergangenen Wochenende flankierte dieser Wolfsburger das historische Fahrzeugaufgebot von Volkswagen Classic bei der Kitzbüheler Alpenrallye und schlug

damit den Bogen von der Vergangenheit in die Moderne. Denn: Auch ein GTD der ersten Generation bereicherte das Starterfeld der Alpenrallye, während die neuen GTD-Modelle im Parc Fermé im Mittelpunkt standen.

Wer hätte noch vor 20 Jahren ahnen können, dass Diesel-Fahrzeuge heutzutage die Straßen dominieren? Heute ist Europas größter Automobilhersteller führend in diesem Bereich. Das zeigen nicht zuletzt die Verkaufszahlen von Porsche Cayenne, VW Touareg, Audi Q7 oder Luxus-Limousinen wie Porsche Panamera, Audi A8 und VW Phaeton. Alles Typen, die mit Diesel-Motoren erhältlich sind. Und nun wird eben auch der erfolgreichste Kompakt-Wagen mit einem starken Diesel auf den Markt kommen. Er trägt, wie der aktuelle Golf GTI, Renngene in sich. Denkt man jetzt an die Le-Mans-Siege und die Dakar-Erfolge, dann ist eines klar: Der Motorsport war es unter anderem auch, der zur Entwicklung der nun verbauten kräftigen Serien-Diesel-Motoren im neuen GTD und seinen Vorgängermodellen beigetragen hat. (ampnet/tw)